

30.09.2023

Antrag zur Aufnahme bildungspolitischer Forderungen in das Parteiprogramm

Antragsteller:

Ahsan Kurt Bashir, Landesvorsitzender BW
Astrid Galimpas, Landesvorstand BW

Grund:

Deutschland befindet sich in seiner schwersten Bildungskrise. Im internationalen Vergleich erreicht Deutschland nur noch durchschnittliche und sogar unterdurchschnittliche Ergebnisse. Der Bildungserfolg hängt besonders stark vom sozioökonomischen Hintergrund und der Herkunft ab. Deutschland leistet sich den Luxus von 16 Bildungssystemen und damit 16 Kultusministerien mit vielen nachrangigen Behörden, 16 Bildungsplänen, verschiedene Schularten in 16 Bundesländern. Wir als Gerechtigkeitspartei müssen bei den Jüngsten beginnen und Bildungsgerechtigkeit herstellen, um jedem jungen Menschen seinen besten Schulabschluss zu ermöglichen. Im Parteiprogramm fehlen Aussagen zum Bildungsprogramm unserer Partei.

Hauptantrag

Deutschland braucht ein neues Schulsystem, welches Bildungsgerechtigkeit herstellt und Schüler*innen auf die Zukunft vorbereitet. Dieses Schulsystem wird von professionellen Experten, wie Lehrer*innen, Psychologen, Pädagogen und (internationalen) Fachexperten entwickelt.

Als Gerechtigkeitspartei setzen wir uns für Bildungsgerechtigkeit ein und fordern:

1. einheitliche Bildungsstandards in allen Bundesländern.

- Damit reduzieren wir die Anzahl der Lehrer*innen in den bildungspolitischen Behörden und nutzen diese große Ressource, als Antwort auf den Lehrermangel in den Schulen in allen Bundesländern.



LANDESGESCHÄFTSSTELLE

Die Gerechtigkeitspartei -
Team Todenhöfer
Kronenstraße 34
70174 Stuttgart



KONTAKT

lv.bw@teamtodenhoefer.de



VORSITZ

Ahsan Kurt Bashir



BANKVERBINDUNG

Sparkasse Markgräflerland
DE49 6835 1865 0108 7107 99
Steuer-Nr: 99018/10369



- Damit ermöglichen wir den direkten Bildungsanschluss in einer neuen Schule und so auch die berufliche Flexibilität und Mobilität der Eltern.

2. die Herstellung von Bildungsgerechtigkeit

- durch eine gemeinsame Grundschulzeit von mindestens 6 Jahren in allen Bundesländern. Besser wäre noch eine gemeinsame Schulzeit von 10 Schuljahren.
- mithilfe von frühkindlicher Bildung, d.h. mit Maßnahmen zur Überwindung von Sprachbarrieren von Kindern durch ein Pflichtjahr vor der Grundschule, je nach lokaler Situation in Kindergarten oder Grundschule.

3. eine zukunftsorientierte Aus- und Fortbildung der Lehrer*innen

- durch die verbindliche Ausbildung in Medienbildung und Grundlagen der Informatik gleichrangig mit dem Fach Pädagogik.
- verpflichtende Fortbildungen, damit Lehrer*innen ihre Schüler*innen befähigen, ihr Leben in der digitalen Transformation der Gesellschaft zu meistern.

Mit diesen grundlegenden Forderungen schaffen wir eine Basis, dass in Deutschland alle Kinder unabhängig ihrer Herkunft, ihrem sozialen Status, ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder anderen Merkmalen gleiche Chancen auf eine hochwertige Bildung haben.

Antragsende

Ahsan Kurt Bashir
Landesvorsitzender Baden-Württemberg

Astrid Galimpas
Landesvorstand Baden-Württemberg